

In Memoriam: Andreas Plotz (29.12.1962-21.10.2017)



Andreas Plotz auf der Azoreninsel São Miguel im September 2017. Foto: Kerstin Plotz.

Zwei Monate vor Vollendung seines 55. Geburtstages verstarb das langjährige Mitglied des Entomologischen Vereins Mecklenburg e. V. Dipl.-Ing. Andreas Plotz infolge einer heimtückischen Krankheit. Der Verein verabschiedet sich von einem freundlichen, liebenswerten Kollegen und engagierten Lepidopterologen.

Andreas Plotz wurde am 29.12.1962 im brandenburgischen Hennigsdorf geboren, wo er gemeinsam mit seiner jüngeren Schwester aufwuchs. Nach der 10. Klasse der Polytechnischen Oberschule Hennigsdorf absolvierte er eine Lehre als Maschinenbauer im Kombinat VEB Lokomotivbau Oranienburg. Er war sehr praktisch veranlagt, technisch interessiert und zielstrebig im Beruf, so dass er ein Studium an der Ingenieurschule für Maschinenbau Schwerin aufnahm und 1988 erfolgreich als Dipl.-Ing. abschloss. Mit der politischen Wende in der ehemaligen DDR orientierte sich Andreas Plotz beruflich neu und folgte dabei seinem Interesse für das Bauwesen. Er begann in dieser für ihn neuen Branche als Projektant in einem Schweriner Bauplanungsbüro und bereits 1993 arbeitete er als Bauleiter, zunächst bei der Design Bau AG Kiel, danach von 1994 bis

zum Jahr 2001 bei der Lindemann GmbH & Co. KG Stade. In dieser Zeit lernte er auch seine Ehefrau, die Ärztin Kerstin, kennen und lieben und die Familie baute ihr Eigenheim in Zickhusen vor den Toren Schwerins. Dieses Haus war stets Teil seiner Arbeit, da er hier sein Arbeitszimmer hatte, aber es war auch seine Heimstatt für Entspannung und Besinnlichkeit. Bis zuletzt perfektionierte er die Ausstattung, so durch den Einbau einer Sauna und widmete sich der Gestaltung und Pflege des Gartens. Von einer seiner Skandinavientouren – er fuhr mit seinem Pkw – brachte er einen 72 kg schweren Stein mit, einen Fuchsit, und platzierte ihn geschickt als optisch-ästhetischen Blickfang am Hauseingang. Individualität und Harmonie waren ihm wichtig. Und auch Zielstrebigkeit zeichnete Andreas Plotz schon immer aus. Er besuchte Existenzgründerseminare, Computer- und Sprachlehrgänge, um schließlich im Jahr 2002 als Bauleiter seiner „BBB Immobilien“ den Weg in die Selbständigkeit zu gehen. Er begleitete den Bau von über 30 Einfamilienhäusern in Nordwestmecklenburg und Wismar bis zur schlüsselfertigen Übergabe, die letzte erfolgte im Dezember 2016.

Andreas Plotz war schon als Schulkind sehr naturverbunden und eignete sich im Laufe seines Lebens ein großes Allgemeinwissen über die Natur an. Ihn interessierte die Botanik und er kannte sich sehr gut in der Pilzkunde aus. Besonders aber interessierten ihn die Insekten und recht schnell spezialisierte er sich auf die Schmetterlinge. Er begann autodidaktisch, fand aber bald Kontakt zur Fachgruppe Entomologie Schwerin beim Kulturbund der DDR und wurde mit Gründung des EVMV dessen Mitglied. Sein Forschungsgebiet waren die Schmetterlinge Europas, aber natürlich untersuchte er besonders die Schmetterlingsfauna in Mecklenburg. Er sammelte und züchtete die so genannten Groß- und Kleinschmetterlingsarten. In diesem Zusammenhang unternahm er sowohl allein, als auch mit befreundeten Kollegen, viele Reisen nach Skandinavien, Spanien, Ungarn und Griechenland. Diese Reisen wurden akribisch von ihm vorbereitet. Zu seinen Sammeltechniken gehörten der Lichtfang und das Ködern. Es entsprach seinem Naturell, dass er auch gut wochenlang allein – nur mit seinem Auto, einem Honda Civic – unterwegs sein konnte. Im Ausland suchte er sehr gern Kontakte zu den Leuten, wollte wissen, wie sie leben und arbeiten. Auf seinen Sammelreisen, die im Kreis der Familie spaßig „Mottentouren“ genannt wurden, wurde Andreas

Plotz gelegentlich auch vom Sohn Sebastian begleitet und mit seiner Ehefrau Kerstin reiste er in verschiedene Länder Europas, aber auch weit weg nach Ecuador, auf die Galapagosinseln und nach Thailand. Die letzte gemeinsame Reise führte auf die Azoren. Wieder zu Hause, wurden die Insekten in hervorragender Qualität präpariert und etikettiert. Die Sammlung, bestehend aus etwa 150 Insektenkästen, verbleibt vorerst in Obhut der Familie. Sie ist wissenschaftlich noch nicht ausgewertet, da Andreas Plotz eher der Typ des Sammlers war, aber kaum publizierte.

Andreas Plotz hatte stets eine sehr gute Gesundheit, war lebensfroh und willensstark. Er hielt sich mit Badminton und Karatesport fit, kochte gern und fand in der Gartenarbeit Entspannung. Und dennoch – im Jahr 2013 trat eine Krankheit in sein Leben, die mehrere Eingriffe erforderlich machte, deren Ausgang anfänglich auch Anlass für Optimismus gaben. Noch zur Weihnachtsfeier 2016 des Entomologischen Vereins konnte er teilnehmen und keinem Vereinsmitglied war zu dieser Zeit bewusst, dass es eine Verabschiedung für immer sein würde. Andreas Plotz wird den Vereinsmitgliedern als sympathischer, hilfsbereiter Kollege in Erinnerung bleiben, der das Leben und die Schmetterlinge liebte.



Blick in einen Sammlungsschrank und auf einen Insektenkasten mit Eulenfallern.



Von seinen Reisen brachte Andreas Plotz nicht nur Insekten, sondern auch andere Gliedertiere und besondere Steine mit, wie der Ausschnitt der Wandgestaltung in seinem Arbeitszimmer zeigt.

Publikationen von Andreas Plotz

PLOTZ, A. (2005): Ein bemerkenswerter Neufund für Mecklenburg/Vorpommern *Brachmia dimidiella* (Denis & Schiffermüller). Lepidoptera Gelechiidae Dichomeridinae. – *Virgo* 8 (1): 4.

PLOTZ, A. & DEUTSCHMANN, U. (2007): Zusammenfassung der Schmetterlingsfauna an den Magerrasenstandorten und Feuchtbiotopen in Sandfeld bei Kneese (Nordwest-Mecklenburg). – *Virgo* 10 (1): 33-42.

DEUTSCHMANN, U., DETTMANN, K., EIFLER, M., HALLETZ, S., HENGMITH, K., LUDWIG, R., PLOTZ, A., SCHUSTER, A., WOOG, D., ZESSIN, W. & ZIEGLER, W. (2010): Erfassung und Bewertung der Insektenfauna im FFH-Gebiet „Wald- und Moorlandschaft um den Röggeleiner See“ bei Dechow, Mecklenburg (Lepidoptera, Coleoptera, Heteroptera, Orthoptera, Odonata). – *Virgo* 13 (2): 4-35.

Eckehard Rößner

Dr. Dietrich Woog – 80 Jahre

Nicht alle Mitglieder unseres Vereins, insbesondere die jüngeren, kennen den Jubilar persönlich. Das liegt weniger am sehr bescheidenen Charakter von Dr. Dietrich Woog, sondern eher daran, dass er sich in den letzten Jahren auf den regelmäßig stattfindenden Vereinstreffen rar gemacht hat. Dagegen ist er allen Kollegen der etwas älteren Jahrgänge und allen fleißigen Exkursionsteilnehmern sehr gut bekannt. Geht es darum, das Inventar der Schmetterlinge und Käfer in einem

Gebiet von Nordwestmecklenburg zu untersuchen, kann der Verein stets auf die Teilnahme von Dietrich Woog zählen. Im Jahr 2017 feierte er seinen 80. Geburtstag. Ein geeigneter Anlass, einen Blick auf seinen bisherigen Lebensweg zu werfen.

Dietrich Woog wurde am 3. Januar 1937 in Gelenau im Erzgebirge geboren. Der Vater war Lehrer, die Mutter Hausfrau. Mit seinen beiden älteren Schwestern wuchs er in der schönen, sächsischen Mittelgebirgslandschaft auf. Den Besuch der